

3. November 2012

Kongress des Seelsorgerates

Die Kirche des Oberwallis trifft sich in Ausserberg

Am Samstag, 10. November beginnt um 9.30 Uhr in der Mehrzweckhalle von Ausserberg der diesjährige Kongress des Seelsorgerates. Dieser Kongress, zu dem alle interessierten Christen aus dem ganzen Oberwallis eingeladen sind, bietet eine gute Gelegenheit zu sehen, was im vergangenen Seelsorgejahr in unseren Pfarreien und auf Bistumsebene an Arbeit geleistet worden ist. Dabei wird man feststellen können, wie viel Arbeit von den Laien getan wird, also von Männern und Frauen, die sich um „Gottes Lohn“ für die Verkündigung des Evangeliums in unserem Bistum einsetzen.

Vielfältige Arbeit wurde geleistet

Der Kongress ist gemäss Statuten „der eigentliche Ort der Information in allen Richtungen und auf allen Ebenen. Er nimmt Wünsche und Anregungen der Regionen und Dekanate entgegen. Er erhält Bericht über die vom Seelsorgerat geleistete Arbeit und über neue Projekte und Pläne in der Seelsorgearbeit“. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an den Kongressen der vergangenen Jahre staunten jedenfalls immer wieder über die vielfältige Arbeit, die durch die 13 Dienststellen des Seelsorgerates geleistet worden ist. Es sind dies Dienststellen für die Jugendseelsorge, die Familien- und Krankenseelsorge, das Wallfahrtswesen usw. Rund 75 Personen sind darin engagiert. Es ist dies eine Freiwilligenarbeit, die von der Bistumsleitung gefördert und sehr geschätzt wird.



Leben fördern

Im Mittelpunkt des Kongresses steht jeweils ein Vortrag, zu dem ein Referent aus unserem Bistum oder auch von auswärts eingeladen wird. Dieses Jahr gab der Austragungsort den Referenten sozusagen vor, ist doch P. Alex Stoffel Pfarrer von Ausserberg. P. Alex ist Immenseer-Missionar und war seit 1974 viele Jahrzehnte lang Missionar in den afrikanischen Staaten Zimbabwe und Mozambique. Im Jahr 2005 kehrte er in die Schweiz zurück und ist seit 2007 Pfarrer von Ausserberg. In seinem Vortrag „Eine Kirche, die Leben fördert“ wird P. Stoffel von seinen Erfahrungen als Missionar in Afrika berichten und darüber wie er auf diesem Hintergrund die Kirche in unseren Bistum erlebt. Es wird interessant sein, die Unterschiede und die

Gemeinsamkeiten im Glauben dieser zwei Welten zu entdecken und auch das, was die junge Kirche Afrikas uns in Europa heute sagen kann.

Fragen erwünscht

Eine Besonderheit dieses Kongresses ist die Möglichkeit, Fragen an den Bischof und seine engsten Mitarbeiter stellen zu können. Diese Möglichkeit gibt es sonst in keinem Bistum der Schweiz. Wer Fragen hat, die er dem Bischof stellen möchte, oder wer ein Anliegen formulieren möchte, das ihm schon lange auf dem Magen liegt, hat im Kongress die Möglichkeit, diese loszuwerden. Schreiben Sie Ihre Frage einfach auf eine Karte, die Sie dann an das Bildungshaus St. Jodern in Visp schicken. Diese wird dann am Kongress beantwortet, vorausgesetzt, Sie sind persönlich anwesend. Auch während des Kongresses selbst ist es noch möglich, Fragen zu formulieren und sie in die bereitgestellte Urne zu werfen. Auch diese Fragen werden vom Bischof oder vom entsprechenden Verantwortlichen direkt beantwortet. Nutzen Sie also diese Gelegenheit.

Verschiedenes

Wie bei Generalversammlungen üblich stehen auch bei diesem Kongress Berichte des Vorstandes und des Präsidenten auf dem Programm, sowie eine Statutenänderung und Wahlen. Die Versammlung endet um ca. 12.30 Uhr. Anschliessend findet ein gemeinsames Mittagessen in der Mehrzweckhalle von Ausserberg statt. Anmeldungen zu diesem für alle Interessierten offenen Kongress sind bis am 7. November an das Bildungshaus St. Jodern in Visp zu richten. Dort erhalten Sie auch alle weiteren Informationen

KID/pm